

Gemeinde Unterhaching ehrt sudetendeutschen Sozialdemokraten

Volkmar-Gabert-Weg

In Unterhaching im Landkreis München wurde der Fuß- und Radweg, der unmittelbar an Volkmar Gaberts früherem Wohnhaus vorbeiführt, „Volkmar-Gabert-Weg“ genannt.

Volkmar Gabert (1923-2003) war ab 1986 Bundesvorsitzender der Seliger-Gemeinde. Von 1950 bis 1978 war er für die SPD Mitglied des Bayerischen Landtages, von 1962 bis 1976 der Vorsitzende der Landtagsfraktion, von 1976 bis 1978 Landtagsvizepräsident und von 1963 bis 1972 Landesvorsitzender der SPD. Von 1979 bis 1984 gehörte er dem Europäischen Parlament an, ab 1998 dem Verwaltungsrat des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds. Gabert hat sich große Verdienste um die bayerische Landespolitik wie auch um die deutsch-tschechische Verständigung erworben. Die Sudetendeutsche Landsmannschaft ehrte ihn 1997 mit ihrer höchsten Auszeichnung, dem Europäischen Karlspreis.



Dr. Hans-Jochen Vogel enthüllt das neue Straßenschild.

Bild: Jürgen Bollig

Zum Gedenken an seinen fünften Todestag hatte sich der Freundeskreis Volkmar und Inge Gabert zunächst vor ihrem Grab am Unterhachinger Friedhof eingefunden. Peter Becher, einer der Nachfolger im Bundesvorsitz der Seliger-Gemeinde, hielt eine von Hochachtung und freundschaftlicher Verbundenheit geprägte Gedenkansprache. Olga Sippl schloss sich mit persönlichem Dank an. Auch Ursula Weißgärber aus Berlin war anwesend, sein Jugendfreund Peter Ollenhauer aus der Emigration in England sowie seine langjährige Landtagskollegin Hedy West-

phal, die nach wie vor der Seliger-Gemeinde verbunden ist. Anschließend wurde in der Nähe seines ehemaligen Wohnhauses das Straßenschild enthüllt. Dazu hatten sich weitere namhafte Ehrengäste eingefunden — so der ehemalige Bundesminister, Oberbürgermeister von München und SPD-Vorsitzende Hans-Jochen Vogel, Landtagsvizepräsident Professor Peter Paul Gantzer, der Bundesvorsitzende der Seliger-Gemeinde, Helmut Eikam, die Vertriebenensprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Christa Naaß, Unterhaching's Zweiter Bürgermeister Volker Panzer und sein Sohn, der Bürgermeisterkandidat Wolfgang Panzer.

Vor den etwa 30 Gästen hielt Hans-Jochen Vogel die Gedenkrede, in welcher er die Verdienste Volkmar Gaberts für die bayerische und internationale Politik würdigte. Danach enthüllte er gemeinsam mit Vizepräsident Peter Paul Gantzer und dem Bundesvorsitzenden Helmut Eikam das neue Straßenschild „Volkmar-Gabert-Weg“. H. S.